



Stiftung
Berufliche Bildung
Köln

Denkschrift Schulentwicklung 2020

**Eckpunkte und Daten für die Schulentwicklungsplanung
für die Kölner Berufskollegs**

Aktualisierte Fassung Januar 2013

Stiftung Berufliche Bildung Köln

Inhalt

- A Schulentwicklung 2020 für die Kölner Berufskollegs
 - A.1 Grundsatzpositionen: Der Stellenwert der Berufskollegs der Stadt Köln im Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Köln
 - A.2 Zentrale Befunde zur Schulentwicklungsplanung für die Kölner Berufskollegs
 - A.3 Veränderungen in der aktuellen Erhebung im Vergleich mit November 2009
 - A.4 Maßnahmenplanung: Maßnahmen und Prüfeempfehlungen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Berufskollegs (inklusive Darstellung des Finanzbedarfs)

- B Übersichten
 - B.1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler von 2005/06 bis 2012/13
 - B.2 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler von 2005/06 bis 2012/13 nach Bildungsgängen
 - B.3 Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 2012/13 gegliedert nach Berufskolleg und Bildungsgang
 - B.4 Bedarf an Unterrichtsräumen und Sporthallenteilen 2012/13 gegliedert nach einzelnen Berufskollegs
 - B.5 Bedarf an Unterrichtsräumen und Sporthallenteilen 2012/13 insgesamt
 - B.6 Renovierungsbedarf in den einzelnen Berufskollegs

- C Berechnungsmodell für den Raumbedarf

- D Einzelaufstellungen
 - D.1 Zahl der Schülerinnen und Schüler von 2005/06 bis 2012/13 nach Schulen und Bildungsgängen
 - D.2 Raumbedarf der Schulen bezogen auf das Schuljahr 2012/13
 - D.3 Raumbestand der Schulen nach Raumtyp 2012/13

A Schulentwicklung 2020 für die Kölner Berufskollegs

A.1 Grundsatzpositionen: Der Stellenwert der Berufskollegs der Stadt Köln im Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Köln

Die siebzehn in der Schulträgerschaft der Stadt Köln befindlichen Berufskollegs nehmen insbesondere folgende berufspädagogische und bildungspolitische Aufgaben wahr:

- Die Berufskollegs bereiten Jugendliche auf die Ausbildung vor, sind Partner der Ausbildungsbetriebe in der dualen Ausbildung (ca. 120 Berufe) und der Wirtschaft. Sie bilden Fachkräfte auf sehr hohem Niveau aus, bieten Bildungsangebote für die berufliche Weiterbildung an und vermitteln die Voraussetzungen für den Übergang an die Fachhochschule oder die Hochschule. Die Berufskollegs repräsentieren die Durchlässigkeit zwischen den Bildungswegen von der Vorberuflichkeit bis hin zum Abitur und der beruflichen Weiterbildung. Sie stehen in der gemeinsamen Verantwortung für ihre Schülerschaft, im Rahmen abgestimmter Beratungskonzepte optimale und höchstmögliche Bildungsabschlüsse zu ermöglichen. Im Rahmen der Berufsorientierung arbeiten die BKs in einem Netzwerk mit den Partnerschulen der Sek. I zusammen.
- Die Berufskollegs leisten einen wesentlichen Beitrag, damit junge Menschen in Köln mit Startschwierigkeiten, z.B. Migrantinnen und Migranten, internationale Förderklassen, Klassen mit Jugendlichen ohne Berufsausbildungsverhältnis und alle Bildungsgänge zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses, eine Chance auf Ausbildung und Beruf erhalten. Die Berufskollegs leisten damit einen wichtigen bildungs- und sozialpolitischen Beitrag für die Stadt Köln.
- Die Berufskollegs sind Kompetenzzentren in inhaltlich-fachlicher und berufspädagogischer Sicht.
- Sie tragen zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Köln bei, indem sie zusammen mit den Unternehmen circa 40.000 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung und Beruf führen. Dabei leisten sie ihren Beitrag zur Schaffung des MINT-Nachwuchses, indem sie ihre Schülerinnen und Schüler auf den Übergang zur (Fach-)Hochschule und die Studierfähigkeit vorbereiten und den Ingenieurwachstum sicherstellen. Dazu stehen sie im beständigen Dialog mit den Ausbildungsbetrieben, allen zuständigen Kammern und mit der Stadt Köln als Schulträger.
- Das Pilotprojekt „Campus Deutz“ hat für die Kooperation zwischen Schulträger und städtischen Berufskollegs einen exemplarischen und zukunftsorientierten Charakter: Im Verbund planen, budgetieren und investieren die Leiter der fünf Berufskollegs gemeinsam. Diese strukturelle und verwaltungstechnische Innovation wird möglich durch einheitliche kommunale Ansprechpartner vor Ort. Dies sichert Verbindlichkeit und Effizienz in der Realisierung der erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Berufskollegs. Eine Übertragung des Projektes „Campus Deutz“ auf die anderen städtischen Berufskollegs wird als der richtige Weg angestrebt.

A.2 Zentrale Befunde für die Schulentwicklungsplanung für die Kölner Berufskollegs

Die Stiftung Berufliche Bildung Köln und die Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufskollegs Köln haben in Workshops, Datenerhebungen und Diskussionen die Fortschreibung des „Schulentwicklungsplans für das berufsbildende Schulwesen der Stadt Köln 1997 – 2010“ erarbeitet und ihre Ergebnisse zusammengefasst:

1. Die Prognose des „Schulentwicklungsplans für das berufsbildende Schulwesen der Stadt Köln 1997 – 2010“ zur Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2010/11 wurde schon im Schuljahr 2005/06 übertroffen. Der Schulentwicklungsplan prognostizierte im Jahr 1997 ein anhaltendes Wachstum bis auf 39.100 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2010/11. Nachdem im Schuljahr 2009/10 die Zahl der Schülerinnen und Schüler sogar 42.175

Stiftung Berufliche Bildung Köln

betrug, liegt sie im Schuljahr 2012/13 bei 39.929. Die Berufskollegs sind in Köln die schülerzahlenmäßig größte Schulform.

2. An den Kölner Berufskollegs besteht ein erhebliches Raumdefizit. Im Schuljahr 2012/13 fehlen ca. 103 Unterrichtsräume, bei einer Berechnungsmethode, die von einer stärkeren Auslastung der Unterrichtsräume als der Schulentwicklungsplan von 1997 ausgeht. Damit beträgt das Raumdefizit 9,8 %. 103 fehlende Unterrichtsräume bedeuten im Prinzip Gebäude für zwei neue Berufskollegs in Köln.

Die Berufskollegs mit dem gegenwärtig höchsten Raumbedarf sind weiterhin das Berufskolleg Ehrenfeld (-34,3%), das Richard-Riemerschmid-Berufskolleg (-26,5 %), das Werner-von-Siemens-Berufskolleg (-16,9 %), das Berufskolleg Deutzer Freiheit (-16,8 %), das Berufskolleg an der Lindenstraße (-16,6%), das Berufskolleg Südstadt (-14,2%) und das Barbara-von-Sell-Berufskolleg (-14,1 %). Im Fall dieser Berufskollegs ist eine Maßnahmenplanung zur Behebung des Raum Mangels unverzichtbar.

Besonders bedenklich ist das Sporthallenangebot in den Kölner Berufskollegs. Es fehlen 43 Hallenteile, um den Sportunterricht entsprechend der Stundentafel in schuleigenen Sportstätten erteilen zu können.

3. Weitere dringend erforderliche schulplanerische und bauliche Maßnahmen sind die Umsetzung der Planungen zur Einbeziehung des Berufskollegs Köln-Porz in den Berufskolleg-Campus Köln-Deutz, die Generalsanierung des Schulgebäudes Perlengraben und die Erweiterung des Berufskollegs Südstadt.

Aufgrund des baulichen Zustands des Schulgebäudes in Porz und dem Ziel im Campus Deutz elektro- und metalltechnische Berufe und Bildungsgänge zusammen zu führen, ist diese schon seit Jahren vorgesehene Maßnahme kurzfristig zu realisieren, verbunden mit den dafür notwendigen baulichen Maßnahmen.

Die bauliche Situation im Schulgebäude Perlengraben gestattet kein weiteres Aufschieben der anstehenden Sanierungsmaßnahmen.

Im Berufskolleg Südstadt befinden sich 17 von 71 rechnerisch berücksichtigten Räumen, die als Interimslösung deklariert und auf vier Nebenstellen verteilt sind. 10 von den 17 Klassenräumen verfügen über keinerlei mediale Ausstattung und entsprechen in keiner Weise den Anforderungen an einen modernen Unterricht. Ohne diese 17 Räume läge der Raum Mangel bei ca. 30 %. Dies verdeutlicht das Erfordernis einer baldigen langfristig orientierten Lösung des Raumproblems.

4. Grundsätzlich ist die Schulentwicklungs- und Bauplanung darauf auszurichten, dass moderne Schulgebäude Raumstrukturen aufweisen, die ein flexibles Lernen in Groß- und Kleingruppen ermöglichen, dass in den Schulgebäuden Selbstlernzentren für die Schülerinnen und Schüler sowie Arbeitsplätze und Besprechungsräume für die Vor- und Nachbereitung der Lehrkräfte zur Verfügung stehen und dass eine angemessene Versorgung mit Speisen in Mensen bzw. Kantinen gewährleistet ist. Die Berufskollegs sind schon seit vielen Schuljahren Ganztagschulen. Dem muss baulich Rechnung getragen werden. Berufskollegs müssen attraktive Lern- und Lebensräume bieten. Davon sind die bestehenden Gebäude in vielen Fällen weit entfernt. Bauliche Mängel, wie undichte Dächer, kaum noch zumutbare Toilettenanlagen oder eine unzureichende Renovierungssituation kennzeichnen manches Schulgebäude (siehe im Einzelnen Teil B.6).
5. Schließlich gehören zu den Aufgaben einer vorsorgenden kommunalen Schulentwicklung eine moderne EDV-Ausstattung mit gesicherten Budgets für die regelmäßig notwendige Erneuerung der Hard- und Software, ein professionelles Konzept der EDV-Wartung an jedem einzelnen Berufskolleg, die Unterstützung von Notebook-Klassen, die Einsatzmöglichkeit von mobilen Notebookeinheiten und eine flächendeckende Ausstattung mit Beamern bzw. multimedialen Tafeln.

Stiftung Berufliche Bildung Köln

A.3 Veränderungen in der aktuellen Erhebung im Vergleich mit November 2009

Seit der von der Stiftung Berufliche Bildung Köln durchgeführten ersten Erhebung zur „Denkschrift Schulentwicklung 2020“ im November 2009 hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Kölner Berufskolleg um 2.246 (-5,3%) zurück gegangen.

Entscheidend dabei ist der Rückgang der Zahl der Schulerinnen und Schüler in den Bildungsgängen der Berufsschule und der vorberuflichen Bildung:

	Berufsschule	Vorberufliche Bildungsgänge	Berufsfachschule	HBFS und FOS (FHR)	HBFS und FOS (Abitur)	Fachschule
2009/10	30.293	3.171	1.043	4.354	1.099	2.215
2012/13	28.548	2.374	971	4.474	1.262	2.300
+/- absolut	-1.745	-797	-72	+120	+163	+85
+/- in %	-5,8%	-25,1%	-6,9%	+2,8%	+14,8%	+3,8%

Der Zuwachs der Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen, die zur Fachhochschulreife oder zum Abitur (Berufliches Gymnasium und Fachoberschule Klasse 13) und in der Fachschule zeigen, das die Berufskollegs einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Quote höherer Schulabschlüsse und in der Weiterbildung leisten.

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Berufskollegs stellt sich dabei von 2009 bis 2012 deutlich unterschiedlich dar:

Berufskollegs sinkenden Schülerzahlen	Berufskollegs mit gleich bleibenden Schülerzahlen*)	Berufskollegs mit wachsenden Schülerzahlen
BK7 (-8,8%), BK10 (-17,5%), BK11 (-12,9%), BK13 (-12,8%), BK14 (-14,2%), BK17 (-17,3%), BK19 (-6,3%)	BK2, BK3, BK4, BK6, BK15, BK16, BK20	BK1 (+3,1%), BK5 (+4,6%), BK18 (+3,9 %)

*) Als Kriterium für gleich bleibende Schülerzahlen wurde in dieser Tabelle zugrunde gelegt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler 2012 gegenüber 2009 um höchstens 5 % sinken, also unter dem durchschnittlichen Wert für alle Berufskollegs liegen.

Diese Veränderungen führen dazu, dass in der Raumbilanz nunmehr im Vergleich zu 2009 das Hans-Böckler-Berufskolleg (BK17) eine fast ausgeglichene Raumbilanz aufweist und sich der entsprechende Wert für das Berufskolleg Porz (BK10) deutlich verbessert hat.

Allerdings bleiben die Berufskollegs mit erheblichen Raumbedarf, d.h. Raummangel über 10 %, (Berufskolleg Ehrenfeld (BK20), Richard-Riemerschmid-Berufskolleg (BK15), Werner-von-Siemens-Berufskolleg (BK19), Berufskolleg Deutzer Freiheit (BK6), Berufskolleg an der Lindenstraße (BK 3), Berufskolleg Südstadt (BK4), Berufskolleg Niehler Kirchweg (BK5)), weitgehend unverändert, da diese Berufskollegs keinen bedeutenden Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen haben bzw. wie das Berufskolleg Niehler Kirchweg sogar wachsende Schülerzahlen aufweist.

Lediglich im Erich-Gutenberg-Berufskolleg (BK7) ist der Raummangel unter die 10%-Marke gefallen, beträgt aber immer noch -6,3 %.

Insgesamt stehen der negativen Raumsituation an 13 Berufskollegs mit insgesamt 119 fehlenden Unterrichtsräumen „freie“ Räume an 4 Berufskollegs im Umfang von 16,1 Unterrichtsräumen gegenüber. Der Unterrichtsraumbedarf für die Kölner Berufskollegs ist nach wie vor mit 102,9 fehlenden Unterrichtsräumen erheblich und kann nicht länger untätig hingenommen werden.

Stiftung Berufliche Bildung Köln

A.4 Maßnahmenplanung: Maßnahmen und Prüfeempfehlungen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Berufskollegs (inklusive Darstellung des Finanzbedarfs)

Der Unterricht an einem Berufskolleg ist Ganztagsunterricht, die Räume werden durchgängig in der Zeit von 07.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr genutzt.

Die Ausbildungsbetriebe erwarten, dass die BKs ihre Unterrichtsorganisation den betrieblichen Notwendigkeiten anpassen. Räume werden im „Schichtbetrieb“ genutzt, da zunehmend eine Beschulung mit langen Berufsschultagen inklusive des Nachmittags erwartet wird. An vielen Bks ist die Raumnutzung im Schichtbetrieb zusätzlich eine Reaktion auf den Mangel an Schulraum.

Nach den Ergebnissen der PISA-Studie sind alle Schulen zur individuellen Förderung verpflichtet. Förderkonzepte in vielfältiger Form können nicht nur im Unterricht realisiert werden, sondern erfordern zur Kompetenzentwicklung zusätzliche Zeit in den Nachmittagsstunden.

Die Berufskollegs müssen deshalb für den Ganztagesbetrieb ausgestattet werden (u.a. durch Kantine, Cafeteria).

Die Berufskollegs nehmen ihre Verantwortung für inklusive Angebote in der beruflichen Bildung in Köln wahr. Die Inklusion muss den gesetzten Zielen entsprechend durch bauliche Maßnahmen, durch sachliche und durch personelle Ausstattung ermöglicht werden.

Der Ausstattungsbedarf der Berufskollegs muss sich an

- den Erfordernissen eines modernen Lernens (z.B. Einrichtung von Selbstlernzentren, breitbandige Internetzugänge)
- den Bildungszielen der Stadt Köln
- der beruflichen Praxis der Kölner Unternehmen

orientieren und dementsprechend sichergestellt werden.

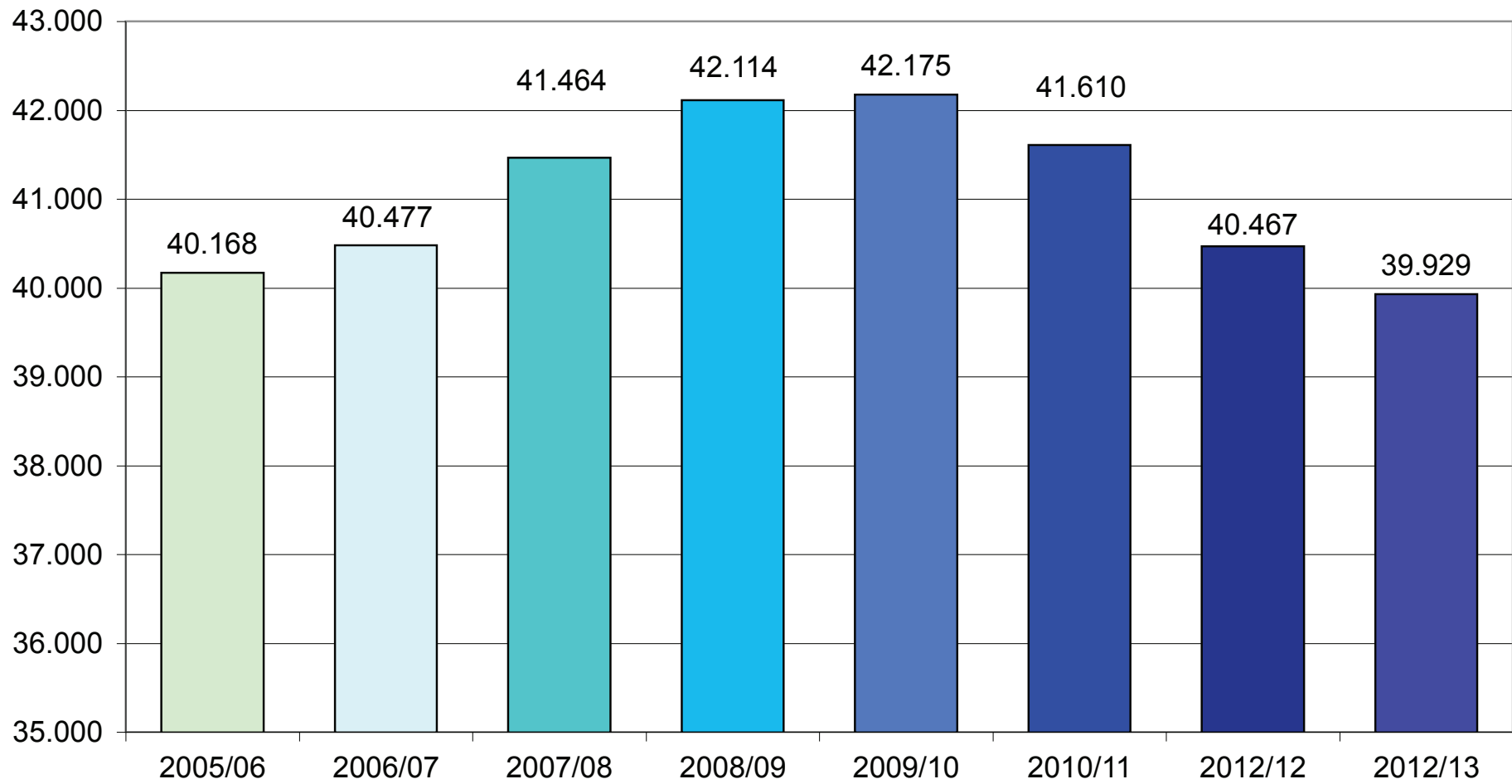
Die in der von den BKs vorgelegten Schulentwicklungsplanung nachgewiesene Raumsituation – es fehlen aktuell im Schuljahr 2012/13 103 Unterrichtsräume und 43 Sporthallenteile - erfordert die bauliche Erweiterung vorhandener BK-Standorte und/oder rechtfertigt die Planung von zusätzlichen BK-Standorten.

Dabei muss in der Standortdiskussion die Sicherung des wohnortnahen Angebotes vollzeitschulischer Bildungsgänge mit ihren Abschlüssen bis zur AHR berücksichtigt werden.

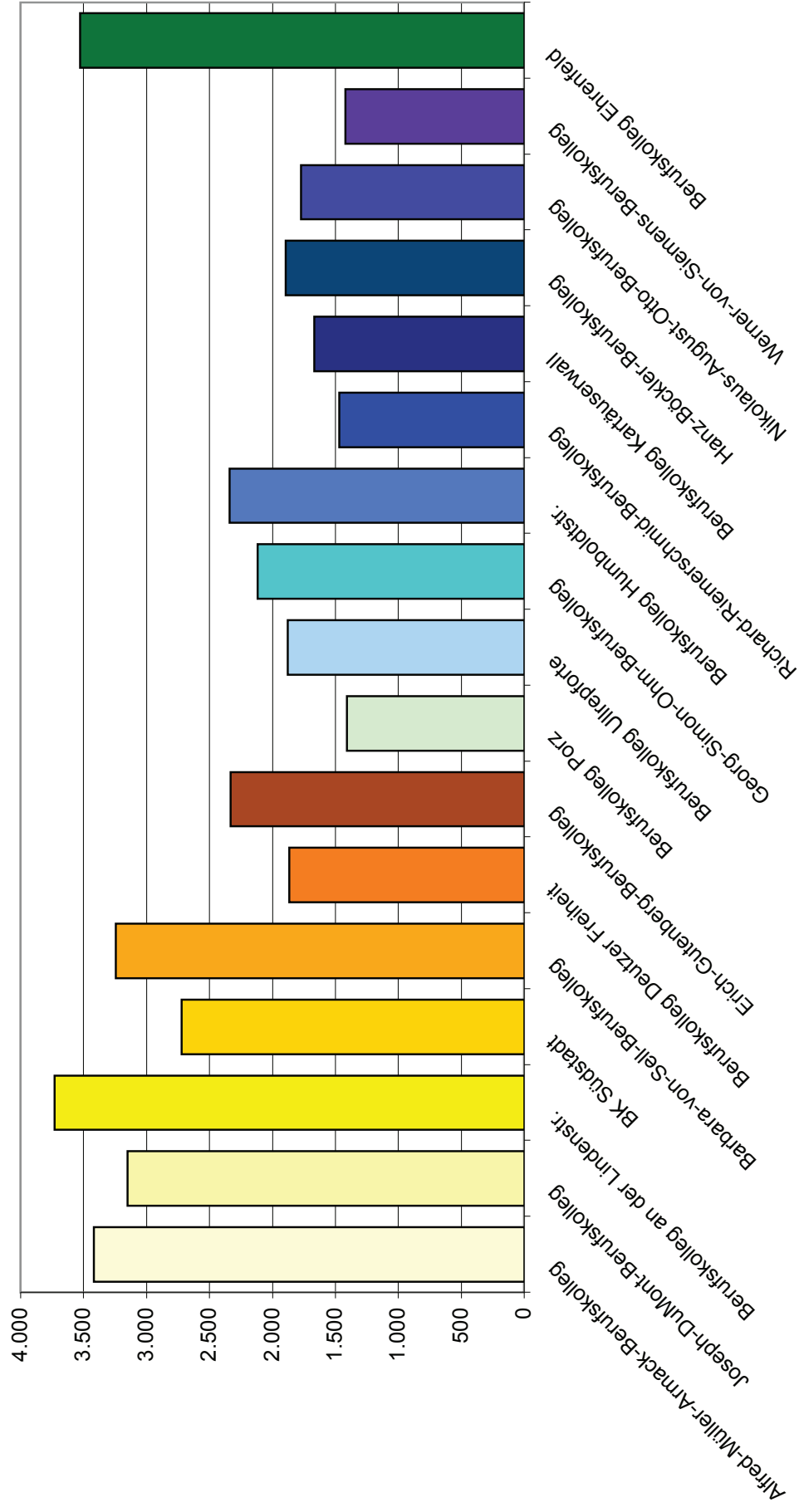
Die städtischen Berufskollegs sprechen sich für die Beibehaltung des bewährten berufsfeldbezogenen und berufsorientierten Standortkonzeptes aus. Die Zuordnung neuer Ausbildungsberufe an Kölner BKs erfolgt im gegenseitigen Dialog zwischen den BKs, mit dem Schulträger und mit der Bezirksregierung.

Die Berufskollegs müssen in den gesamtpolitischen Bildungsdialog einbezogen werden. Die BKs wünschen sich als Partner des Amtes für Schulentwicklung eine enge Abstimmung mit der Stadt Köln über die gemeinsame Schulentwicklungsplanung, gemeinsame Zielvereinbarungen und verbindliche Umsetzungen. Dazu gehört die Beseitigung von Verwaltungshemmnissen (v.a. das Zuständigkeitswirrwarr in Ausstattungs-, Beschaffungs- und Gebäudefragen) und die Einrichtung eines einheitlichen Ansprechpartners vor Ort nach dem Muster des Campus Deutz.

Gesamtzahl aller Schülerinnen und Schüler

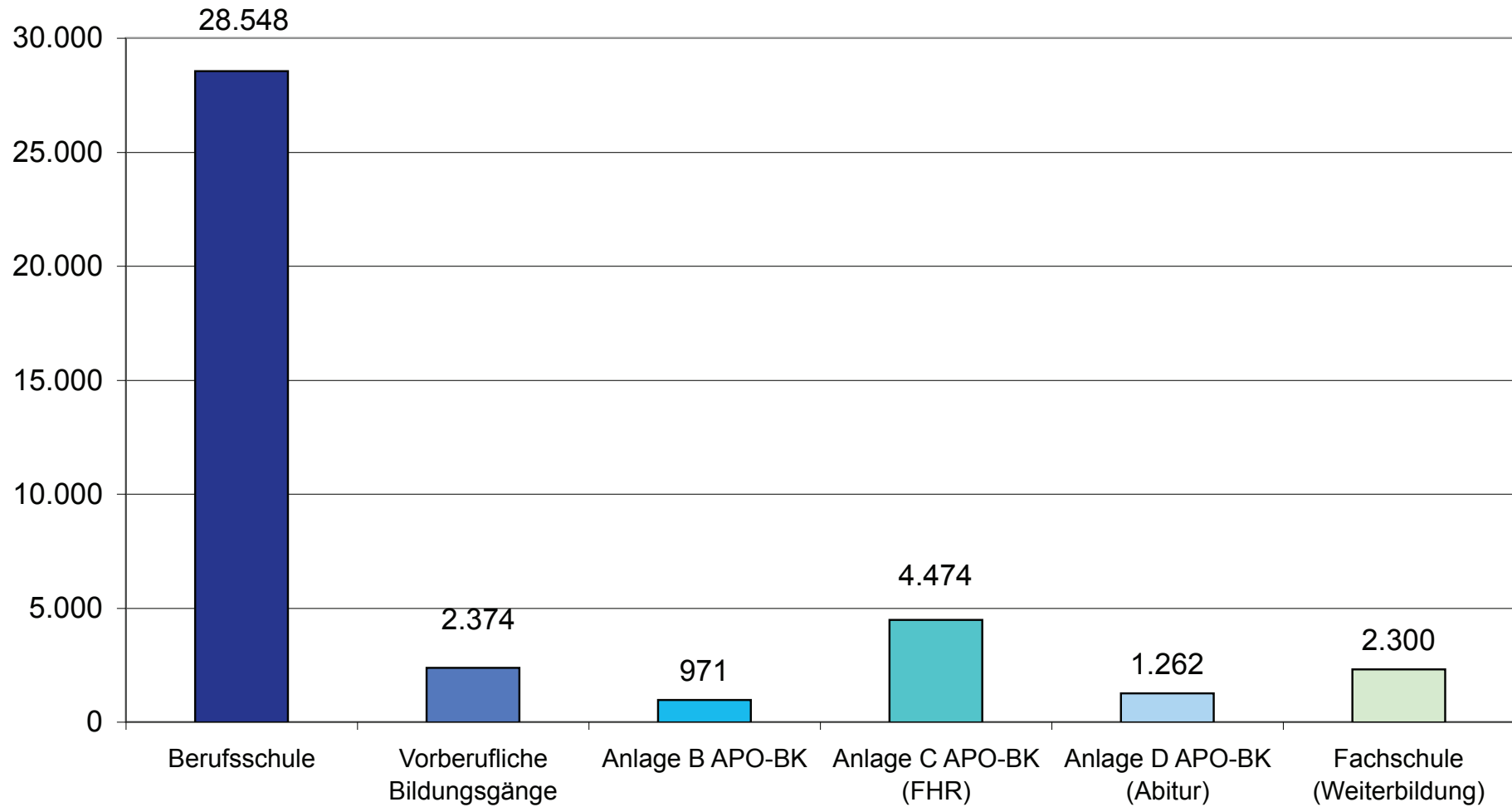


Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Berufskolleg (2012/13)

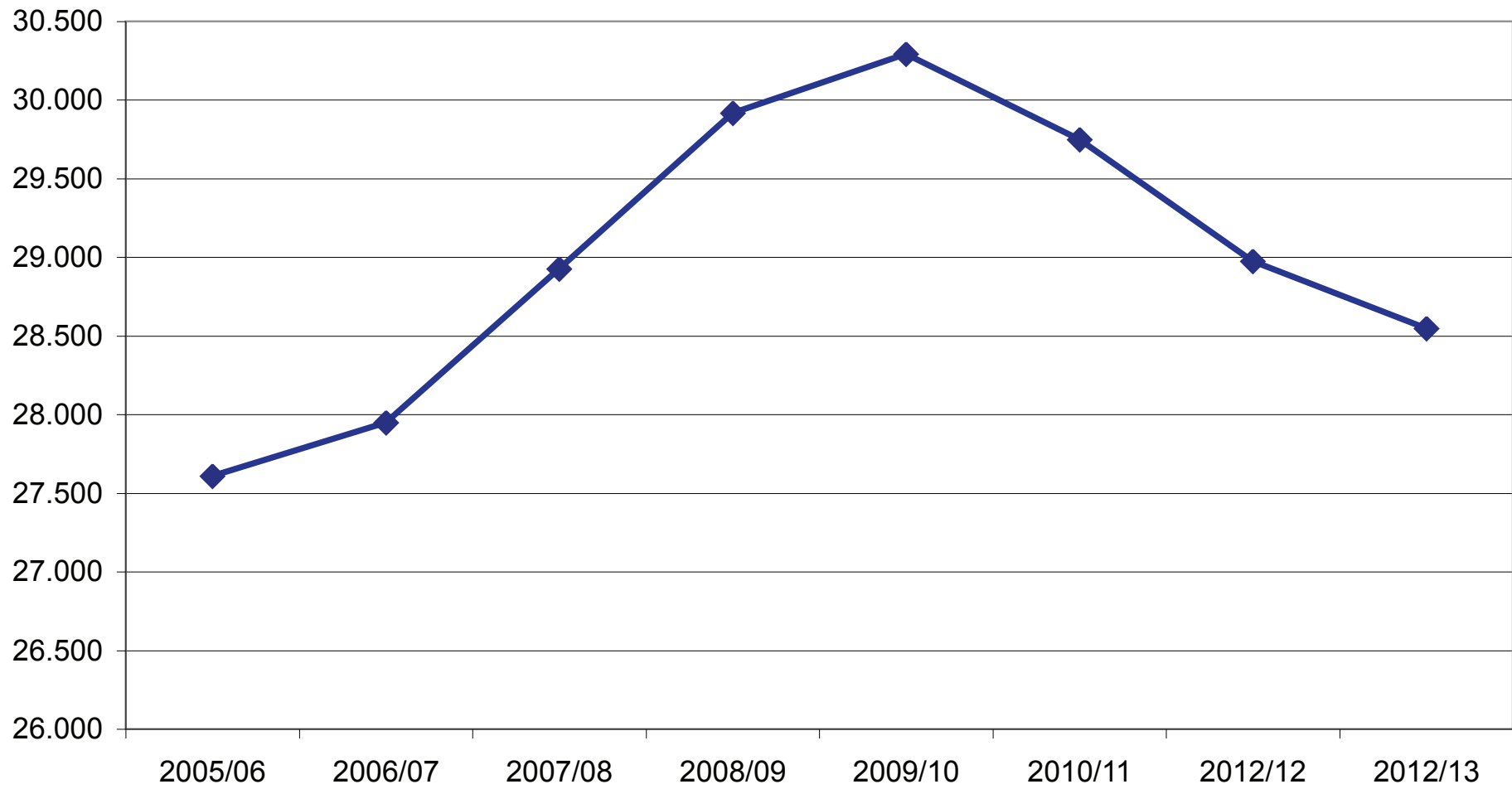


Berufskolleg:		Summe aller Berufskollegs							
Bildungsgänge		Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr							
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2012/12	2012/13
1	Bildungsgänge der Berufsschule (Anlage A, APO-BK)	Berufe							
1.1	duales System der Berufsausbildung								
1.1.1	Regelform	27.094	27.470	28.415	29.404	29.640	29.064	28.298	27.714
1.1.2	mit erweiterten Stützangeboten/ Zusatzqualifikationen	32	23	45	48	45	33	51	51
1.1.3	mit Fachhochschulreife	483	457	468	465	608	653	626	783
1.2	Berufsorientierungsjahr	Berufsfeld/er							
1.3	Berufsgrundschuljahr	299	291	283	368	209	146	145	132
1.4	Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis								
1.4.1	Teilzeitform	3.355	3.257	3.244	2.650	2.003	1.601	1.256	1.103
1.4.2	Vollzeitform	166	166	199	235	207	297	230	347
2	Bildungsgänge nach Anlage B, APO-BK	Berufsfeld/er bzw. Bereich/e							
2.1	Berufliche Grundbildung								
2.1.1	1-jährig	288	347	409	327	443	435	437	360
2.1.2	2-jährig	523	501	491	447	428	432	400	436
2.2	2-jährige Berufsausbildung	186	185	182	167	172	163	149	175
3	Bildungsgänge nach Anlage C, APO-BK	Fachrichtung/en, ggf. fachliche/ Schwerpunkt/e							
3.1	Berufsfachschule								
3.1.1	2-jährig	2.315	2.340	2.284	2.382	2.384	2.288	2.268	2.358
3.1.2	1-jährig (für Hochschulzugangsberechtigte)	58	50	44	47	37	30	27	23
3.2	Fachoberschule								
3.2.1	Klasse 11 (Teilzeit)	163	174	133	142	136	162	150	156
3.2.2	Klasse 12 (Vollzeit)	277	261	231	210	271	291	316	291
3.2.3	Klasse 12 B (Berufserfahrene)	453	387	380	344	304	305	305	302
3.3	Berufsausbildung nach Landesrecht	Berufe							
3.3.1	3-jährig (doppelqualifizierend mit FHR)	938	840	914	966	926	975	993	1.113
3.3.2	2-jährig (für Hochschulzugangsberechtigte)	224	216	235	224	296	248	240	231
4	Bildungsgänge nach Anlage D, APO-BK	Fachrichtung/en, ggf. fachliche/ Schwerpunkt/e							
4.1	Berufsausbildung nach Landesrecht/AHR	192	235	249	246	284	405	411	404
4.2	Berufliche Kenntnisse/AHR	444	482	455	559	638	684	655	677
4.3	Fachoberschule Klasse 13								
4.3.1	Teilzeitform	42	50	24	31	34	29	27	24
4.3.2	Vollzeitform	138	144	118	150	143	133	175	157
5	Bildungsgänge der Fachschule (Anlage E, APO-BK)	Fachbereich/e und Fachrichtung/en							
5.1	Teilzeitform	1.476	1.549	1.630	1.628	1.832	1.944	2.039	1.766
5.2	Vollzeitform	394	363	336	350	383	439	483	534
SUMME		40.168	40.477	41.464	42.114	42.175	41.610	40.467	39.929

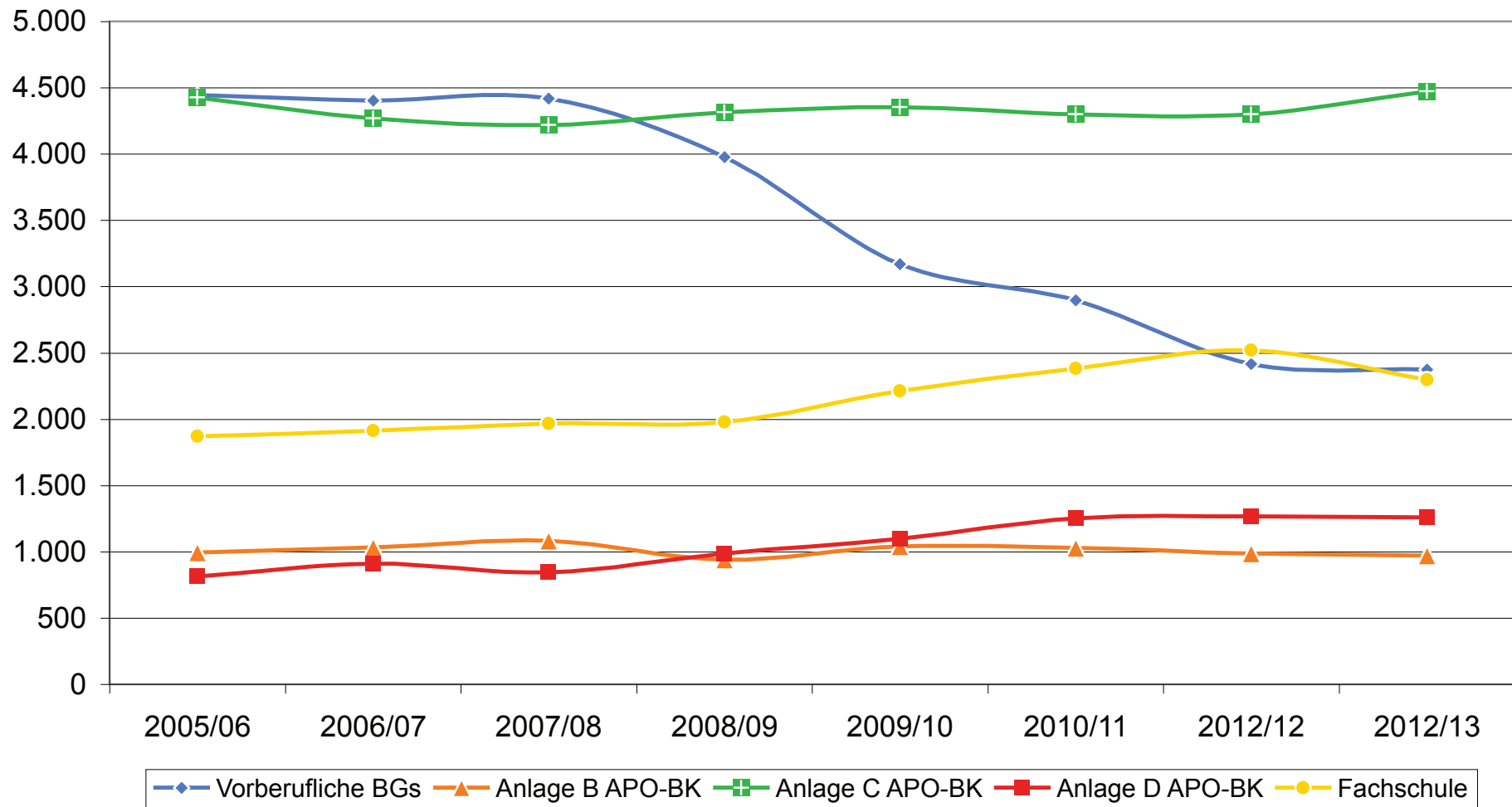
Schülerinnen und Schüler 2012/13 nach Bildungsgängen



Schülerinnen und Schüler der Berufsschule

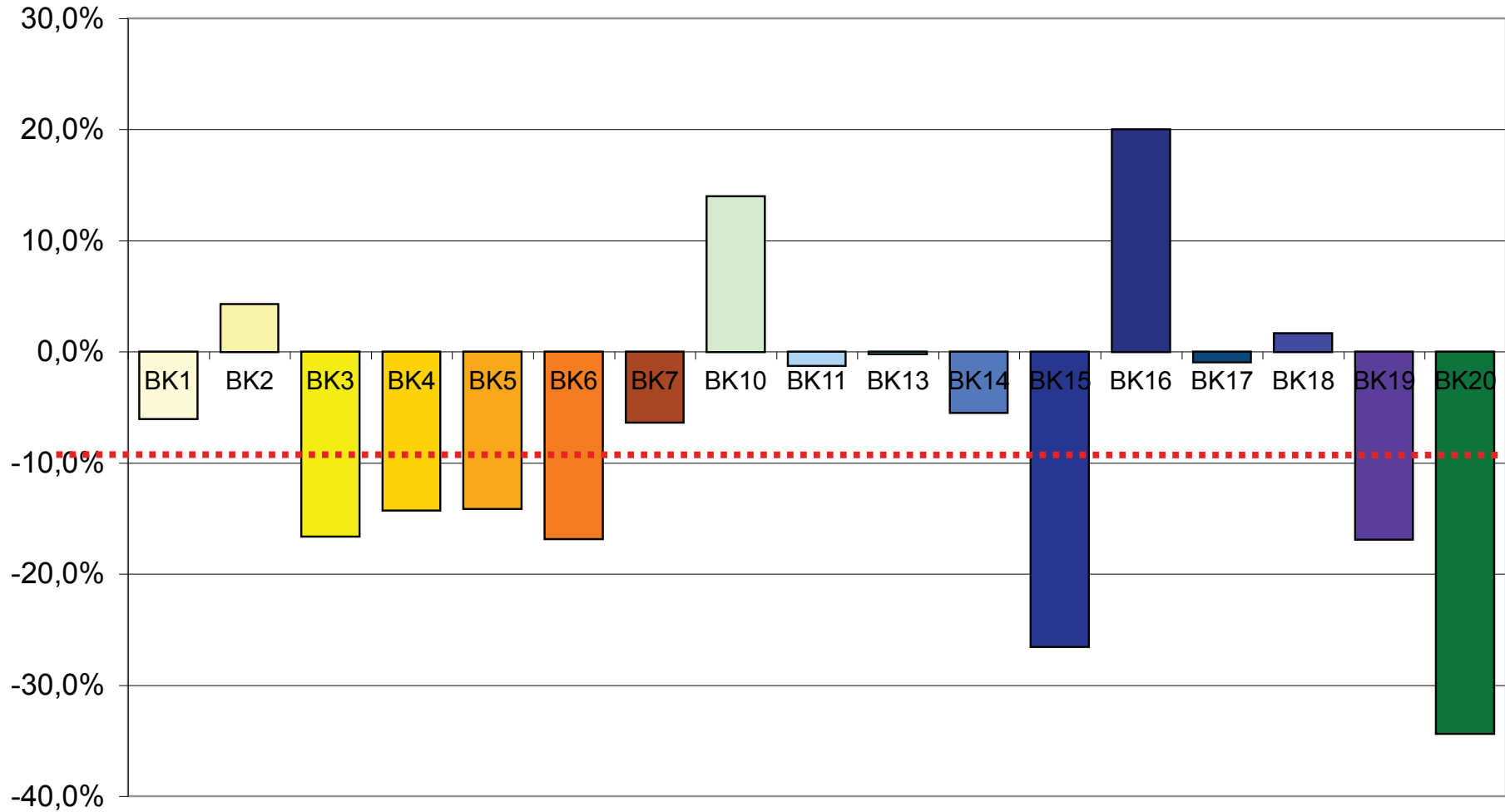


Zahl der SuS nach Bildungsgängen (ohne Berufsschule)

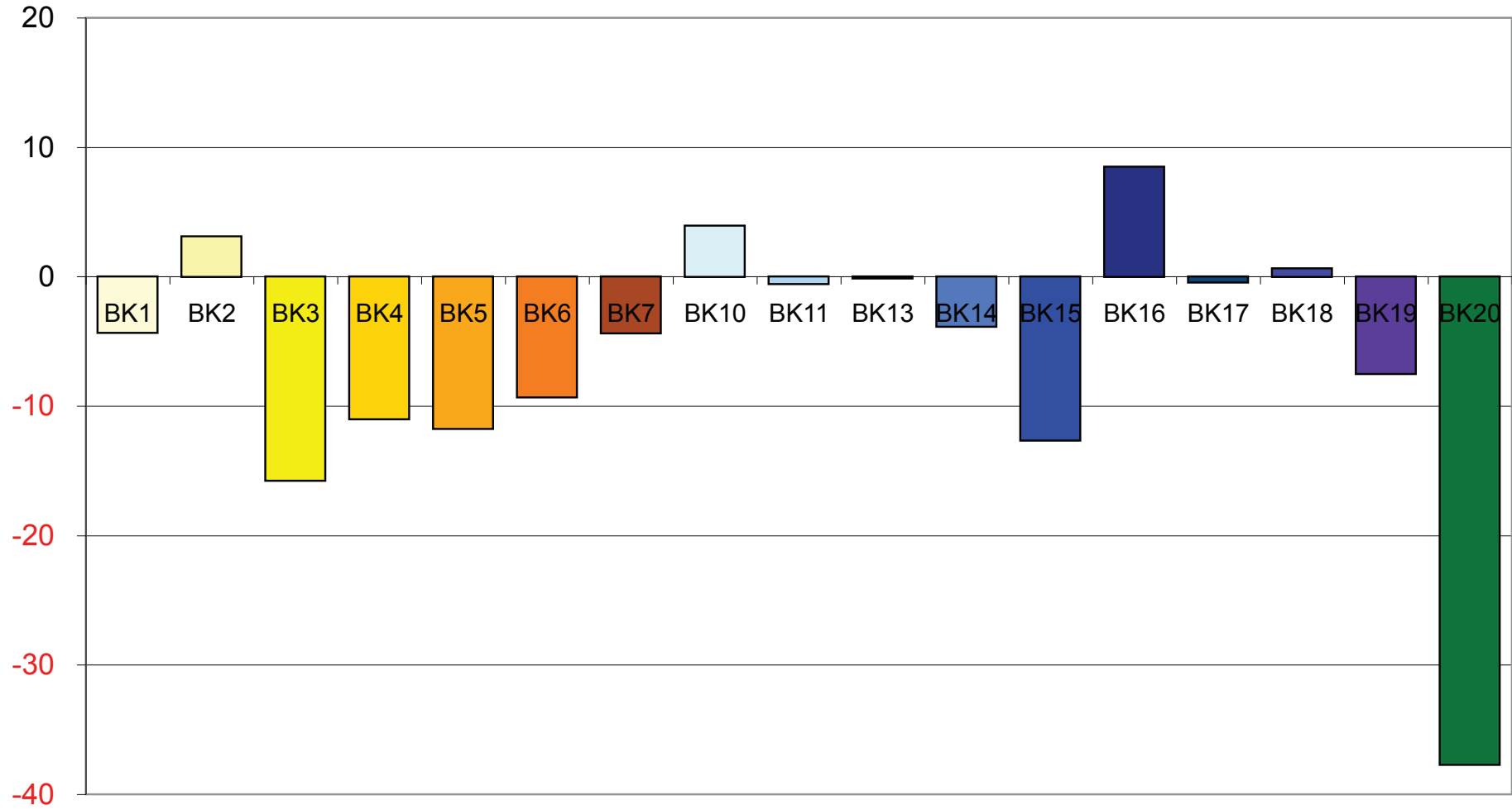


Schuljahr 2012/03 Berufskolleg	Bildungsgänge der Berufsschule (Anlage A, APO-BK)						Bildungsgänge nach Anlage B, APO-BK				Bildungsgänge nach Anlage C, APO-BK						Bildungsgänge nach Anlage D, APO-BK				Bildungsgänge der Fachschule (Anlage E, APO-BK)		Summe		
	duales System der Berufsausbildung			Berufsorientierungs- jahr	Berufsgrund- schul- jahr	Klassen für Schüle- rinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis		Berufliche Grundbildung		2-jährige Berufsausbil- dung	Berufsfachschule		Fachoberschule			Berufsausbildung nach Landesrecht		Berufsausbil- dung nach Lan- desrecht/ AHR	Berufliche Kenntnisse/ AHR	Fachoberschule Klasse 13		Teilzeit- form		Vollzeit- form	
	Regel- form	mit erweiter- ten Stütz- angeboten/ Zu- satzqualifi- kationen	mit Fach- hoch- schul- reife			Teilzeit- form	Vollzeit- form	1-jährig	2-jährig		2-jährig	1-jährig	Klasse 11 (Teilzeit)	Klasse 12 (Vollzeit)	Klasse 12B	3-jährig (mit FHR)	2-jährig			Teilzeit- form	Vollzeit- form				
Alfred-Müller-Armack- Berufskolleg	2.676	0	81	0	0	80	35	45	0	0	173	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	304	0	3.417
Joseph-DuMont- Berufskolleg	2.623	0	35	0	0	0	120	0	0	0	244	0	0	0	70	0	0	0	0	0	0	56	0	3.148	
Berufskolleg an der Lindenstr.	2.641	0	0	0	0	79	0	19	0	0	361	0	0	75	0	0	0	0	269	0	23	261	0	3.728	
BK Südstadt	1.740	0	0	18	0	75	0	72	0	0	314	0	0	0	125	94	0	131	0	0	152	0	2.721		
Barbara-von-Sell- Berufskolleg	2.349	0	95	0	50	113	20	50	128	0	240	0	0	0	0	0	0	124	0	0	73	0	3.242		
Berufskolleg Deutzer Freiheit	1.055	0	0	0	42	21	0	44	118	0	319	0	0	0	123	0	0	0	0	0	0	141	0	1.863	
Erich-Gutenberg- Berufskolleg	1.535	0	52	0	79	22	0	24	34	0	316	0	0	43	0	0	0	132	0	24	71	0	2.332		
Berufskolleg Porz	1.056	0	176	16	22	53	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	78	0	1.406	
Berufskolleg Ullrepforte	1.532	0	0	32	58	74	0	0	0	0	0	0	0	22	91	0	0	0	0	0	67	0	1.876		
Georg-Simon-Ohm- Berufskolleg	1.645	0	0	0	0	0	0	0	0	0	159	0	0	15	163	0	73	0	0	0	59	0	2.114		
Berufskolleg Humboldtstr.	1.590	0	0	44	134	108	15	28	47	0	140	0	0	0	155	56	0	21	0	0	0	0	0	2.338	
Richard-Riemerschmid- Berufskolleg	861	0	0	0	49	80	0	28	0	0	0	0	57	44	26	138	46	116	0	24	0	0	0	1.469	
Berufskolleg Kartäuserwall	1.237	0	58	0	89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	125	35	0	0	0	27	96	0	1.667		
Hanz-Böckler-Berufskolleg	1.094	0	42	22	67	165	46	0	0	0	65	0	0	48	32	52	0	0	0	12	199	47	1.891		
Nikolaus-August-Otto- Berufskolleg	1.346	51	119	0	27	65	20	0	0	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0	80	44	1.773		
Werner-von-Siemens- Berufskolleg	721	0	125	0	70	55	0	26	0	0	27	0	0	27	141	0	64	0	0	9	108	46	1.419		
Berufskolleg Ehrenfeld	2.013	0	0	0	105	113	86	24	109	175	0	0	99	81	89	0	0	151	0	0	62	21	397	3.525	
Summe	27.714	51	783	132	792	1.103	347	360	436	175	2.358	23	156	291	302	1.113	231	404	677	24	157	1.766	534	39.929	

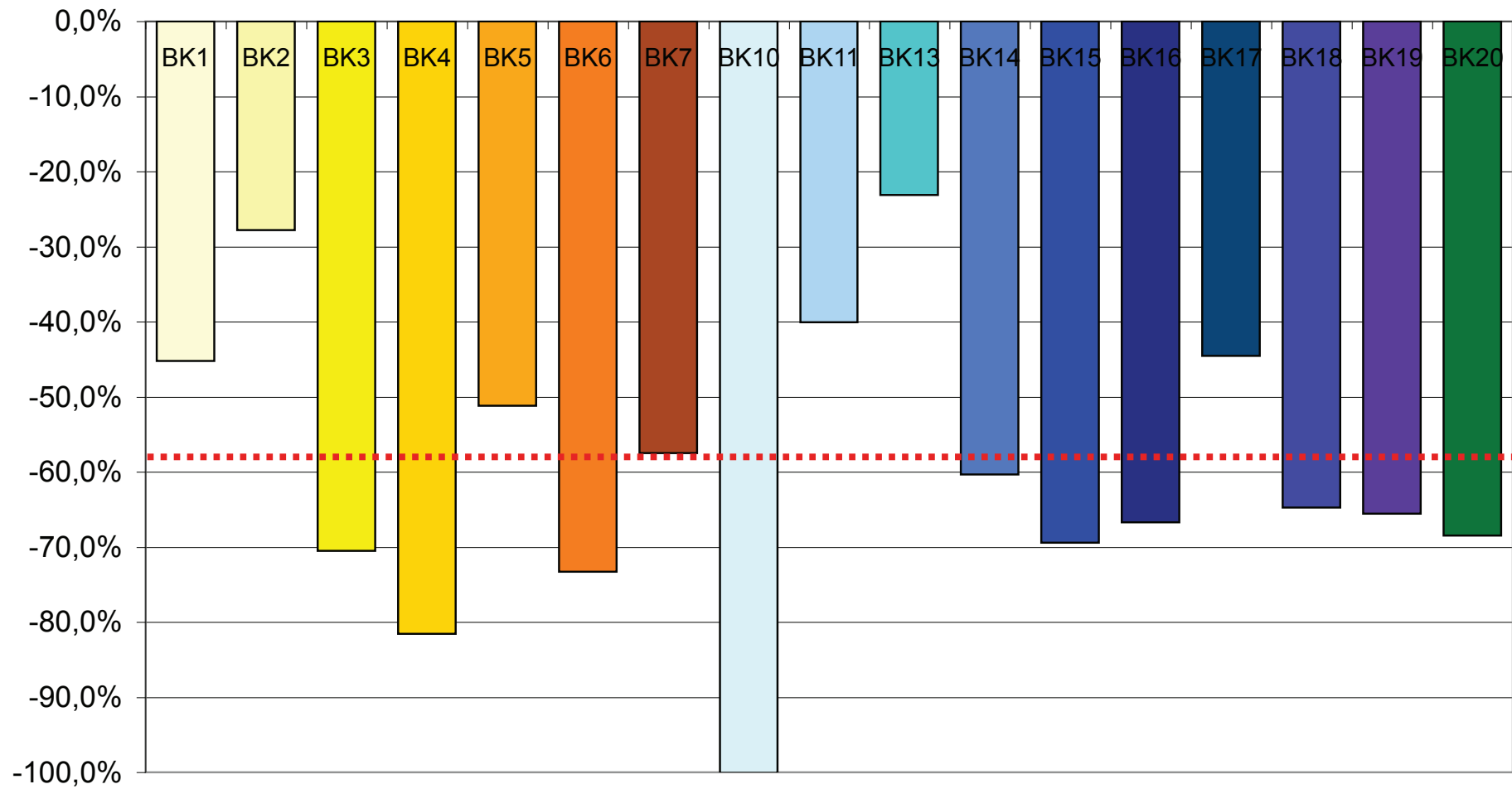
Unterrichtsraum-Bilanz in Prozent



Unterrichtsraum-Bilanz absolut



Sporthallenteile-Bilanz in Prozent



Berufskolleg		Unterrichtsräume					Sporthallenteile				
		Klassen	rechnerischer Raumbedarf	Ist	Ist - Soll	Ist - Soll in Prozent	rechnerischer Raumbedarf	Ist	Ist - Soll	Ist - Soll in Prozent	
BK1	Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg	159	71,3	67	-4,3	-6,0%	5,5	3	-2,5	-45,1%	
BK2	Joseph-DuMont-Berufskolleg	147	72,9	76	3,1	4,3%	5,5	4	-1,5	-27,7%	
BK3	Berufskolleg an der Lindenstraße	174	94,7	79	-15,7	-16,6%	6,8	2	-4,8	-70,4%	
BK4	BK Südstadt	128	77,0	66	-11,0	-14,2%	5,4	1	-4,4	-81,5%	
BK5	Barbara-von-Sell-Berufskolleg	152	83,2	71,5	-11,7	-14,1%	6,1	3	-3,1	-51,1%	
BK6	Berufskolleg Deutzer Freiheit	87	55,3	46	-9,3	-16,8%	3,7	1	-2,7	-73,2%	
BK7	Erich-Gutenberg-Berufskolleg	111	68,3	64	-4,3	-6,3%	4,7	2	-2,7	-57,4%	
BK10	Berufskolleg Köln-Porz	66	28,1	32	3,9	14,0%	2,3	0	-2,3	-100,0%	
BK11	Berufskolleg Ulrepforte	89	44,0	43,5	-0,5	-1,2%	3,3	2	-1,3	-40,0%	
BK13	Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg	99	55,6	55,5	-0,1	-0,2%	3,9	3	-0,9	-23,1%	
BK14	Berufskolleg Humboldtstraße	112	70,3	66,5	-3,8	-5,5%	5,0	2	-3,0	-60,3%	
BK15	Richard-Riemerschmid-Berufskolleg	74	47,6	35	-12,6	-26,5%	3,3	1	-2,3	-69,4%	
BK16	Berufskolleg Kartäuserwall	80	42,5	51	8,5	20,0%	3,0	1	-2,0	-66,7%	
BK17	Hans-Böckler-Berufskolleg	93	48,9	48,5	-0,4	-0,9%	3,6	2	-1,6	-44,4%	
BK18	Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg	84	37,9	38,5	0,6	1,7%	2,8	1	-1,8	-64,7%	
BK19	Werner-von-Siemens-Schule	71	44,5	37	-7,5	-16,9%	2,9	1	-1,9	-65,5%	
BK20	Berufskolleg Ehrenfeld	166	109,7	72	-37,7	-34,3%	6,3	2	-4,3	-68,4%	
Summe		1892	1051,9	949	-102,9	-9,8%	74,2	31	-43,2	-58,2%	

Stiftung Berufliche Bildung Köln

B.6 Renovierungsbedarf in den einzelnen Berufskollegs

Im Folgenden sind synoptisch die Darstellungen der Schulleitungen der Kölner Berufskollegs zum Renovierungsbedarf entsprechend den Angaben auf den Erhebungsbögen zur Raumsituation (siehe Teil D.3) zusammengestellt.

Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg

Es besteht dringender Renovierungsbedarf für die alte Turnhalle.

Gleiches gilt für die Aula mit der besonderen Problematik, dass die Aula nicht mehr betriebsbereit ist (Wasserschäden, Schimmelbildung u. a.)

Berufskolleg an der Lindenstraße

Die Toilettenräume im Schulgebäude Lindenstraße 78 sind dringend renovierungsbedürftig. Hier herrscht ein äußerst defizitärer Zustand, der von den Schülerinnen und Schülern als besonders nachteilig empfunden wird (siehe auch die Ergebnisse der BKaL-Schülerbefragung 2012).

Berufskolleg Südstadt

Erneuerung der Sanitäranlagen im Hauptgebäude für Schüler/innen und Lehrkräfte, auch Ausbau einer behindertengerechten Toilette

Aula: Mediengerechte Ausstattung und neue Lichtanlage

Barbara-von-Sell-Berufskolleg

Seit 2001 laufende Anträge auf neue Fensteranlage blieben ohne Folge. Die Fenster sind nur einfach isoliert, die Metallrahmen an Flurfenstern völlig marode. Infolge dessen entweicht die warme Luft. Im Winter kommt es vor, dass in bestimmten Räumen die Temperatur auf 11 Grad abfällt. Zudem sind 40 Fenster blind.

Sanitäranlagen im Haupthaus müssen saniert werden.

Vorhandene Räume, die ersetzt werden müssen (momentan als Zwischenlösung genutzt): Temporärer Bau Sportplatz müssen ersetzt werden (24 Räume) und Baracken auf dem Schulhof (7 Räume) sind abrisstauglich.

Sonnenschutz in den Räumen zum Süden (beantragt seit 2010) fehlt, hier auch DV-Räume (Wärmeentwicklung!)

Hardwareausstattung und Software im Bereich DV / neue Medien lässt sehr zu wünschen übrig (betr. Anschaffung und Administration)! Informationswirtschaft/BWL (Hauptfach eines kaufmännischen Berufskollegs) kann nicht gesichert unterrichtet werden.

Erich-Gutenberg-Berufskolleg

Sämtliche Klassenräume benötigen neue Fenster und einen wirksamen Sonnenschutz (Fenster lassen sich z.T. nicht öffnen, sind alle defekt (Schließmechanismus)).

Berufskolleg Porz

Auch schon bei der QA 2011 wurde ein erheblicher Renovierungsbedarf festgestellt.

Dieser bezieht sich auf die Klassenräume Flure, Treppen, Toiletten, Aufenthaltsräume etc. in allen Gebäudeteilen.

Berufskolleg Ullrepforte

Seit mehreren Jahren (ab 2005) in Aussicht gestellte Generalinstandsetzung des Anbautraktes noch nicht durchgeführt.

Nicht vollständig abgeschlossene Brandschutzsanierung des B-Traktes (Türanlagen, Anstricharbeiten).

Nicht abgeschlossene Sanierung der Materialschuppen (Türverschlüsse).

Fachraumerneuerung Physik/Chemie - wegen in Aussicht gestellter GI noch nicht durchgeführt.

Generalinstandsetzung der Spritzlackiererei noch nicht durchgeführt.

Energetische Sanierung des B-Traktes bisher nicht durchgeführt. Energetische Sanierung der Werkstätten bisher nicht durchgeführt.

Berufskolleg Humboldtstraße

Aktueller Sanierungsbedarf Standort Humboldtstraße:

Lehrküche (in Planung)

Sanitäreanlagen (in Planung)

Instandsetzung der undichten Fenster und Fassade

Austausch des 40 Jahre alten Klassencontainers

Aktueller Sanierungsbedarf am Standort Perlengraben:

Generalinstandsetzung des Gesamtgebäudes (Trakt D in Arbeit)

Fachraumherstellung Abteilung Körperpflege (Trakt A)

Richard-Riemerschmid-Berufskolleg

Erneuerung der Sanitäreanlagen im Hauptgebäude, insbesondere Ausbau einer behindertengerechte Toilette

Generalsanierung des Schulgebäudes Perlengraben (D-Trakt) und Ersatz für Containerbau auf dem Schulhof

Baumaßnahmen und Ausstattung für einen Fachraum Fahrzeuglackierung

Dachsanierung für das Schulgebäude Heinrichstraße (Vermeidung von Wassereintrüben)

Deckensanierung und mediengerechte Ausstattung der Aula

Hans-Böckler-Berufskolleg

Instandsetzung des Werkstattgebäudes (v.a. Dachsanierung, Beseitigung der von der GUV bemängelten Schäden und Gefährdungen)

Fachraumerneuerung der Metallwerkstatt (v.a. Austausch der defekten und veralteten Werkzeugmaschinen aus den 50er Jahren)

Umbau der Sanitäranlagen im Hauptgebäude (v.a. Schaffung von Toiletten für die Schülerinnen und Ausbau einer behindertengerechten Toilette)

Aufzugsanlage im Hauptgebäude (um gehbehinderten Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Fach- und Unterrichtsräumen zu ermöglichen)

Austausch der baufälligen Behelfsbauten

Umzug der Außenstelle Neuhöfferstraße in das Hauptgebäude

Nikolaus-August-Otto-Berufskolleg

Erneuerung des KFZ-Labors aus den 50er Jahren

Werner-von-Siemens-Berufskolleg

Die Toilettenanlagen bedürfen einer Grundsanierung und einer Verbesserung des Schutzes gegen Vandalismus.

Die Türen in den Treppenhäusern (Rauchschutz/Feuerschutz) sind sowohl an den Griffen als auch an den automatischen Schließeinrichtungen unterdimensioniert und daher ständig defekt.

Die Fensterbeschläge sind unterdimensioniert und ständig sind ungefähr 10 defekt (keine Schließmöglichkeit, Fenster fällt aus Beschlag, Verletzungsgefahr)

Ständig sind wenigstens zehn Türgriffe defekt, weil auch diese für den Schulbetrieb unterdimensioniert sind.

Berufskolleg Ehrenfeld

Alle Klassenräume sind bis auf ganz wenige Ausnahmen grundsätzlich renovierungsbedürftig ebenso wie Flure und Aufenthaltsbereiche. Im A-Trakt ist die Sanierung nicht abgeschlossen und alle Fenster der Gebäudeseiten sind noch zu ersetzen. Das E-Aula-Gebäude muss dringend saniert werden, da so als Unterrichts- und Veranstaltungsraum kaum zu gebrauchen ist. Es fehlt ein 3. EDV-Raum.